einfache oder gefüllte Blumen, die mehr oder minder einen aromatischen Wohlgeruch verbreiten, einen langen, röhrigen, fünfzähnigen Kelch, der mit kleinen Schuppen versehen ist und eine vielsamige, einfächerige Samenkapsel. Durch sorgfältige Cultur hat man in Hinsicht auf Größe, Bau und Farbe über 1000 Varietäten erzeugt, indem man sich künstlicher Befruchtungsmittel bediente. Die Nelkencultur wurde ein wichtiger Zweig für die Blumisten, und ausgezeichnete Nelkenisten legten ihre Erfahrungen in größeren und kleineren Schriften nieder. Wir erwähnen nur der Schriften von Hübner, Weismantel, Rudolphi, Behr, Münzel u. A. Um eine Ordnung in die unzähligen Arten zu bringen, stellte man ein Nelkensystem auf, das aber im Laufe der Zeit manche Veränderungen erlitt. Es dürfte indessen nicht uninteressant sein, ein solches System, wenigstens übersichtlich, hier folgen zu lassen. Der Leser wird daraus ersehen, wie hoch die Forderung an eine vollkommene Nelke gemacht wird.

A. Nach dem Bau der Blumen.

1. Nelkenbau: die Blätter liegen dachziegelartig, flach aufeinander.
2. Ranunkelbau: die einzelnen Blätter legen sich, wie bei den Ranunkeln, zurück.
3. Rosenbau: die Blätter krümmen sich auf- und einwärts, wie bei einer Centifolie.
4. Kugelbau: die gefüllten Blumen bilden in ihrer Höhe eine Halbkugel.
5. Pyramiden- oder Kegelbau: die Blume ist in der Mitte bedeutend erhöht.
6. Triangelbau: die Blätter krümmen sich in scharfen Winkeln aufwärts.
7. Gemischter Bau: mehrere der vorgenannten Formen finden sich in einer Blume vereinigt.

B. Nach der Farbe der Blumen.

1. Pikotten, mit scharfen und schmalen Strichen und einer Zeichnungsfarbe, z. B. Weiß mit Purpur, u. s. w.
2. Pikott-Bizarden, mit eben solchen Strichen und Zeichnungsfarben.
3. Bizarden mit breiten Streifen und zwei Zeichnungsfarben. Diese zerfallen
   a) in deutsche Bizarden, mit einem zackigen Nelkenblatte und
   b) in englische Bizarden, mit einem getheilten, abgerundeten Blatte.
4. Doubletten mit breiten Streifen und einer Zeichnungsfarbe. Wird ebenfalls in deutsche und englische getheilt.
5. Feuerfaxe, getuschte, wo die Farben in einander laufen und die Zeichnung auf beiden Seiten ist.
6. Fameusen, getuschte, welche auf der untern Seite des Blattes keine Zeichnung haben.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386